

Anmerkungen.

S. 5. Syrinx, die aus Schilfrohr bereite Hirtenpfeife des Pan. — Prometheus hat für die armen Menschen das Feuer vom Himmel geholt. — Niobe, Tochter des Tantalus, hatte die Göttin Latona beleidigt, weshalb Apollo und Diana, um ihre Mutter zu rächen, die Kinder der Niobe mit Pfeilen tödteten; letztere wurde von Zeus aus Mitleid mit ihrem Schmerz in Stein verwandelt.

S. 6 ff. Die himmlische Hofsallung Gottes wird als ein Vorbild des christlichen Tempels auf Erden dargestellt.

S. 7. „Ihr Könige, es gebiert euch wieder“ — soll heißen: ihr werdet neu geboren.

Auf S. 8 wird der Unterschied des heidnischen Cultus, der seine Götterbilder bald in dunkeln Tempeln, bald in freien Säulenhallen oder im Waldesdickicht verehrte, und der christlichen Gottesverehrung dargestellt.

S. 8. Der Himmel wird dir eine Heilige leihen — die hl. Cecilia, die Erfinderin der Orgel („aus den metall'nen Röhren“).

S. 9. Die zwei nach Engeln benannten Meister sind: Michel Angelo (Buonarrotti), dessen berühmtestes Gemälde, das letzte Gericht („des Heilands Kunst“ u. s. w.), die Altarwand der Sixtinischen Kapelle in Rom schmückt, — und Raphael (Santi), am bekanntesten durch seine lieblichen Madonnenbilder, auf die auch

S. 10 der Dichter anspielt („Jenes Weib“ u. s. w.). „Ihr Kind, die ihr' und aller Wesen Beide“, d. h. Mariens Freude ist ihr Kind, und dieses sammt seiner Mutter sind die Freude aller Menschen.

S. 10. Die große Stadt — Rom.

S. 11. Das Leben Arions, eines ausgezeichneten Citherspielers und lyrischen Dichters aus Lesbos, der um 630 v. Chr. lebte, ist durch Sagen ausgeschmückt. Er soll ein Freund des Periander, des Tyrannen von Corinth, gewesen und in der Weise, wie unser Gedicht es erzählt, durch einen Delphin gerettet und nach Tánarus in Laconien an's Land gebracht sein. Hier („wo der Delphin sich sein entladen“) stellte später ein Erzbild die Geschichte dar. Schlegel macht in dem Abschiedsgefang des Arion diesen zum Zeitgenossen und Freund des Orpheus, der da ging „Curydicon zu finden“ und bereits durch sein wunderbares Citherspiel die Götter des Hades (der Unterwelt) zum Mitleid und zur Herausgabe der Gestorbenen bewogen hatte, als seine zu voreilige Sehnsucht ihm